



Alexander Stutz, 1992 geboren, hat sein Zentrum des persönlichen Lebens in Ísland gefunden. Ohne dabei sein Arbeitsschwerpunkt im deutschsprachigen Raum aufzugeben. Erst absolvierte er eine Ausbildung als Gestalter. Dann zog es ihn nach Deutschland, wo er im freien Theater Tempus fugit als Grafiker und Theaterpädagoge arbeitete. Seit 2014 bis dato leitet und inszeniert er bei verschiedensten Amateur Theatervereinen in der Schweiz. 2022 beendet er an der Zürcher Hochschule der Künste seinen Master of Arts in Theater, Praxisfeld Regie. Vor und während seines Studiums bewegte sich Alexander Stutz mit diversen Kompliz*innen in der Freien Szene. So war er unter anderem mit "let's talk about money, honey" am Spontanfestival in Zürich und am 100 Grad Festival in Berlin, mit "Naomi. am Gipfel der Frechheit" im Theater Stadelhofen, oder mit "intim, öffentlich!" am Wildwuchs Festival in Basel vertreten.

2020/2021 ist er einer von vier Teilnehmer*innen des ‚Dramenprozessor‘, einer Plattform für Autor*innenförderung welche das Theater Winkelwiese initiierte. Dabei entstand sein Debutstück ‚Das Augenlid ist ein Muskel‘, welches auch zur Gründung des Vereins ‚radikal/plüsch‘ führte. Dieses Stück ist zudem eines der drei Gewinnerstücke der Autor:innentheertage 2022, welche vom Deutschen Theater Berlin, Schauspiel Graz und Schauspiel Leipzig umgesetzt werden. Die Jury begründet ihre Auswahl wie folgt: Stutz' Text findet eine atemberaubend sprachliche Form für ein Thema, bei dem einem die Sprache immer wieder wegbleibt.

In der Spielzeit 2021/2022 ist Alexander Stutz im Rahmen des Förderprogramms für Neue Schweizer Dramatik ‚Stück Labor‘ als Hausautor am Theater St.Gallen engagiert. Dort entsteht unter anderem das Stück ‚Die Entfremdeten‘, welches in der Spielzeit 2022/2023 seine Uraufführung feierte. In derselben Spielzeit inszeniert er am Luzerner Theater die Schweizer Erstaufführung von Stef Smith's ‚Swallow‘ und beim Theater am Hechtplatz brachte er ‚Vier werden Eltern‘ eine Komödie von Michael Elsener & Roman Riklin zur Uraufführung. Zurzeit schreibt & forscht er an neuen stücken: "Vertikalität - eine Selbstbehauptung oder das verlangen, angenommen zu werden (at)", "baggage only", "verlassene Eltern (at)" und an "Die, die in der Dunkelheit leuchten", welches 2024 Premiere am Theater tempus fugit feierte.

Homepage: <https://www.alexanderstutz.com>

Verlag: <https://www.hsverlag.com>

Ausbildung / Förderung / Preise

2022	„Das Augenlid, ist ein Muskel“ Gewinnerstück Autorentheatertage 22 (Berlin)
2020 - 2021	Stücklabor, Hausautor am Theater St.Gallen, Autor*innenförderung
2020 - 2021	Dramenprozessor, Theater Winkelwiese, Autor*innenförderung
2019 -	Master Studium, Zürcher Hochschule der Künste, Darstellende Künste Theater und Film, Vertiefung Regie
2016 - 2019	Bachelor Studium, Zürcher Hochschule der Künste, Darstellende Künste Theater und Film, Vertiefung Regie
2009 - 2013	Gestalterischer Vorkurs & Ausbildung zum Gestalter mit Diplom, Gestaltungsschule Punkt G (heute GDK), Zürich

Berufserfahrung

2022 - 2023	Zivildienst: Gefängnis Winterthur; Betreuungs- und Arbeitsdienst
2020 - 2021	Vorstandsmitglied beim Studierenden Theater Zürich, „Stuthe“
2017 - 2019	Zivildienst: Kantonspital Frauenfeld; Lagerung im Operationssaal
2015 - 2016	Freier Theaterpädagoge, projektweise, Freies Theater Tempus fugit, Lörrach
2014 - dato	Regiearbeit bei div. Amateurtheatern
2013 - 2015	Grafiker und Leiter von Theater Projekten, Freies Theater Tempus fugit, Lörrach
2012 - 2013	Multiplikator & Grafiker, Praktikum, Freies Theater Tempus fugit, Lörrach

Autorenschaft

2023 - 2024	„Die, die in der Dunkelheit leuchten“ UA Theater Tempus fugit
2023 -	„Vertikalität eine Selbstbehauptung oder das Verlangen, angenommen zu werden“
2021 - 2022	„Die Entfremdeten“, UA Theater St.Gallen
2021	„Licht us im Stägehuus“, UA Dramatischer Verein Männedorf
2020	„Wir schreiben Ihnen einen Brief“ verschiedene Formate, Kulturhaus Helferei
2020 - 2021	"Das Augenlid, ist ein Muskel" UA Deutsches Theater Berlin

Komplizenschaft / Kollektiv

2022	Gründung: <i>radikal plüsch</i> mit Sabine Harbeke
2019 - 2020	"Aber Du" von Eva Roth, Inkubator, Rote Fabrik
2018 - 2019	"Wir werden intim, öffentlich!" von Kollektiv 3700°, Wildwuchs Festival Basel
2018 - 2019	"naomi." von Kollektiv 3700°, (Einsobendrauf), Theater Stadelhofen Zürich
2018	"tender skin - Eine performative Kritik an das Blutspendegesetz", ZHDK

Regiearbeiten

2024	„Die, die in der Dunkelheit leuchten“ UA Theater Tempus fugit
2022	„Vier werden Eltern“ von Michael Elsener und Roman Riklin, UA Theater am Hechtplatz
2022	„Swallow“ von Stef Smith, SE Luzerner Theater
2021	Eigenproduktion zum Thema Nachbarn, Dramatischer Verein Männedorf „le roi est mort! vive le roi! nach Schlachten! #tomlanoye #lukperceval #shakespeare“, ZHDK Diplom Arbeit
2018 - 2019	"Prayer for Bobby: A Mother's Coming to Terms with the Suicide of her Gay Son" frei nach Leroy F. Aarons, ZHDK Diplom Arbeit
2018	"Das Gelübde" von Dominik Busch, ZHDK Diplom Arbeit

2018	"Auf hoher See" von Slawomir Mrozek, ZHDK / Theater Neumarkt
2018	"Die Kunst liegt im Schrank" frei nach Texte von Kafka, ZHDK
2018	"Saul Eine Baroness" Soloperformance Text-Entwicklung, ZHDK
2017	"Der Schachspieler" frei nach Dürrenmatt, ZHDK

Regiearbeiten mit Amateuren

2021 - 2022	"Super Theo" von Katja Früh und Patrick Frey, Theatergruppe Russikon
2020 - 2021	„Rente gut - alles gut“ von Michael Coney; Stadttheater Bisikon
2020	"Zoo oder der menschenfreundliche Mörder" nach Vercors, Stuthe
2019 - 2020	"Be(t)reutes Wohnen" von Wolfgang Bräutigam, Theatergruppe Russikon
2019	"Schlag uf Schlag" von Claude Magnier Dramatischer Verein Männedorf
2018 - 2019	"Wie wär's mit Tee" von Enrico Maurer, Stadttheater Bisikon
2018 - 2019	"Nüüt als Sand" von Bob Larbey, Theatergruppe Russikon / Eingeladen 2019 für Volkstheaterfestival
2017 - 2018	"Wer isch da Schwanger" von Andreas Kessner, Dramatischer Verein Männedorf
2017 - 2018	"Der nackte Wahnsinn" von Michael Frayn, Theatergruppe Russikon
2016 - 2017	"Heavy Beethoven" von Horst Helfrich, Theatergruppe Russikon
2015 - 2016	"Bunbury - Ernst sein ist alles" von Oscar Wilde, Theater Zürich Nord
	"Do chasch Gift druf näh" von Janine Berger, Theatergruppe Russikon
2014 - 2015	"Äplerläbe" von Lukas Bühler, Stadttheater Bisikon
	"Alles uf Chrankeschii" von Ray Cooneys, Theaterplatz Effretikon

Theaterpädagogik

2023	"Schreibwerkstätten" Workshops, divers Schulen (Basel, Frankreich, Deutschland)
2020	"Auftrittskompetenz" Workshops, Orientierungsschule (Sekundarstufe I.), Schule Hergiswil am See
2013 - 2016	„Meet and Play“ Theater AG, Neumattschule / Werkrealschule „Meet and Play“ Theaterlager, mit verschiedensten Schulen „Von Verbrechern und Detektiven“ „5000 Sorten Eis“, Leiter, Bürgerstiftung BUFD Schulungen & div. Kennenlertage an Schulen „Körpersprache“ Workshops, Duale Hochschule, Lörrach „Sommernachtstraum“, Produktionsleitung, Lörrach „Vier Elemente und Fabeln“, Leiter, Hebelschule / Grundschule, Lörrach
2012 - 2013	„Eine Weihnachtsgeschichte“, Regieassistent „Paula vs. Flecki“, Assistent, Ensisheim, Frankreich "Ronja Räubertochter", Regieassistent, Hebelschule, / Grundschule, Lörrach "Pole Poppenspärer", Assistent, Hebelschule / Grundschule, Lörrach „Feen & Kobolde“, Verantwortlicher, Bürgerstiftung, Lörrach „Kommunikationstraining“, Assistent, Pestalozzi Schule, Lörrach „Benimmtraining“, Assistent, Grundschule, Salzert „Wilhelm Tell“, Assistent, Sternthemen

Performance / Spiel

2016	„7 Todsünden“ Eigenproduktion Regie: Vaclav Spirit
2015	„Don Quijotte“ von M. de Cervantes Saavedra Regie: Karin Maßen „Jenseits von Eden“ nach J. Steinbeck Regie: Karin Maßen „Schlafgänger“ Performance Leitung Milena Meier und Mona Bawani
2014	"Der Krüppel von Inishmann" von M. McDonagh Regie: Vaclav Spirit „Guete Bonjour“ von P. Steinmann Regie: Stefan Camenzind
2013	"Der Revisor" von N. Gogol Regie: Vaclav Spirit "Die Kriegberichterstatterin" von T. Walser Regie: Simone Lüdi "Chronomania" Tanzperformance Leitung Eva Gruner "Money Honey" Performance, Gessnerallee und 100 Grad Berlin Kollektiv
2012 -	„Zivilcourage“ Forumtheaterstück Theater Tempus fugit
2012	"Der Geisterzug" von A. Ridley Regie: Lara Anderegg
2011	"E tolli Familie" von F. Wemper Regie: Raphael Zarth "Kleider machen Leute" nach G. Keller Regie: Stefan Camenzind "Turbulenze überem Atlantik" von R. Wächter Regie: Thomas Wintsch
2010	"Tequila Sunrise" von H. Köhli Regie: Kristin Anderegg
2009	"Paradies Retour" von R. Urfer und P. Thomet Regie: Paul Koch